

28.06.2016

KB Euskirchen

Strom und Wärme aus Gülle und Mist

MECHERNICH. Passend zum Thema der Unterrichtsreihe „Wir haben Energie! Unsere Umwelt – Unsere Zukunft!“ besichtigten die Technik- und Informatik-Schüler der Realschule im Feytal aus Mechernich mit ihrem Lehrer Peter Schick die Biogasanlage von Dr. Heinrich Weidenfeld, Landwirt aus Kommern.

Bei durchwachsenem Wetter starteten sie mit Mofas und Fahrrädern, um zur etwas außerhalb von Kommern gelegenen Anlage an der Eickser Straße zu gelangen. Die Führung übernahm Weidenfeld persön-



Landwirt Heinrich Weidenfeld (4.v.r.) erklärte den Mechernicher Realschülern die Funktion der Biogasanlage. (Foto: pp)

lich, der die Schüler zu Beginn mit hofeigenen Erdbeeren überraschte. Zu der 2011 gebauten Biogas-Anlage gehören ein Fermenter, ein Gärrestelager und ein Blockheizkraftwerk.

Das Substrat aus Mist, Mais, und Gülle wird im Fermenter vergärt, das entstehende Gas in einem 250-KW-Gasmotor verwertet.

Als Substrate verbraucht die Anlage, die rund um die Uhr läuft, pro Jahr 1800 Kubikmeter Gülle aus den angrenzenden Ställen mit 1500 Schweinen, 500 Tonnen Festmist sowie täglich neun Tonnen Mais. Den

bauen der Landwirt und Berufskollegen aus Gehn, Hostel oder Scheven an. Im Fermenter werden 1,1 Millionen Kubikmeter Biogas für ein Blockheizkraftwerk erzeugt. Der dort erzeugte Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist.

Die Wärme wird im angrenzenden Gewerbegebiet genutzt. Die Gärreste als Endprodukt der Vergärung werden als Wirtschaftsdünger auf den eigenen Acker- und Grünlandflächen sowie auf Flächen der Kooperationsbetriebe umweltfreundlich und gewinnbringend ausgebracht. (pp)